

Zwischenbericht zum 31. März 2008

► Geschäftsentwicklung

Kapazitätsauslastung

Die MATERNUS-Gruppe verfügt mit ihren 22 Einrichtungen über eine Gesamtkapazität von insgesamt 3.989 Betten (Vorjahr: 3.893 Betten). Auf das Segment Pflege entfallen davon 20 Einrichtungen mit 3.024 Betten (Vorjahr: 2.928 Betten) sowie auf das Segment Rehabilitation wie im Vorjahr 2 Kliniken mit 965 Betten.

Vor dem Hintergrund der erst im August 2007 in Betrieb genommenen Einrichtung MATERNUS-Stift Am Auberg in Gerolstein lag im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die durchschnittliche Auslastung im MATERNUS-Konzern (einschließlich der beiden Rehabilitationskliniken) bei 84,0 % (Vorjahr: 85,5 %). Bereinigt um die neue Senioreneinrichtung waren die Kapazitäten in den Vergleichszeiträumen mit rd. 85,0 % konstant ausgelastet.

► Umsatz- und Ergebnisentwicklung

MATERNUS-Konzern

Im Konzern sind bis zum 31. März 2008 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 26,2 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €) erzielt worden, das entspricht einer Steigerung um 2,3 %.

Der MATERNUS-Konzern erreichte im I. Quartal 2008 ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), das entspricht einer EBITDA-Marge von 3,8 %.

Zum 31. März 2008 reduzierte sich das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) auf -1,8 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €) bedingt durch höhere planmäßige Abschreibungen und höheren Miet- und Pacht aufwendungen. Der Anstieg der Abschreibungen und Miet- und Pacht aufwendungen resultieren aus der Entkonsolidierung der MEDICO II und MEDICO III im letzten Jahr. Gemäß IFRS 17 wird die Immobilie der MEDICO II dem Anlagevermögen zugeführt bilanziert und der planmäßigen Abschreibung unterzogen. Die Aufwendungen gegenüber der MEDICO II werden nicht mehr konsolidiert und erhöhen somit die Miet- und Pacht aufwendungen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ergebnisentwicklung im Rahmen der Erwartungen liegt. Bereinigt um bilanzielle Sondereffekte (insbesondere Entkonsolidierung Medico II und III) hat sich das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Die durch die Feiertage im Januar bedingte geringere Belegung wird sich in den nächsten Monaten aufholen lassen. Damit wird der Stabilisierungskurs des MATERNUS-Konzerns bestätigt.

Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen

Im Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen ging die Kapazitätsauslastung zum 31. März 2008 aufgrund der Übergangsphase der neuen Einrichtung in Gerolstein im Durchschnitt auf 89,0 % (Vorjahr: 91,5 %) zurück. Ohne diese neue Einrichtung waren

die Bettenkapazitäten im I. Quartal 2008 zu 91,0 % ausgelastet. Der Anteil der Umsatzerlöse dieses Segments am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 77,2 % (Vorjahr: 75,7 %). Das Segment verfügt über eine Kapazität von 3.024 Betten (Vorjahr: 2.928).

In diesem Segment wurde ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) erzielt, das entspricht einer EBITDA-Marge von 10,4 %. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Bereinigt um die schon zuvor erwähnten Bilanzeffekte (Entkonsolidierung Medico II und Wiederaufnahme der planmäßigen AfA bei den Gebäuden der Medico II - Gesellschaft) liegt sowohl EBIT als auch EBITDA leicht über dem Vorjahresniveau.

Segment Rehabilitation

Im Segment Rehabilitation konnte die Kapazitätsauslastung zum 31. März 2008 mit weiterhin steigender Tendenz auf 68,3 % (Vorjahr: 67,4 %) verbessert werden. In diesem Segment sind die Umsatzerlöse im I. Quartal 2008 auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) angestiegen und tragen mit 22,8 % zum Gesamtumsatz im Konzern bei.

In diesem Segment wurde ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -0,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das anteilige Jahresergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit -1,3 Mio. € unter dem Vorjahr (-1,1 Mio. €) und ist vorwiegend auf die Entkonsolidierung der Medico III sowie auf eine geringe Auslastung der Bayerwaldklinik in Cham zurückzuführen. Deutlich besser als im Vorjahresquartal ist hingegen die Auslastung in der Maternusklinik Bad Oeynhausen (77,8 % ggü. 68,0 %).

MATERNUS-Kliniken AG

Im Segment der MATERNUS-Kliniken AG (Holding) wurde im I. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €) erzielt. Der Rückgang resultiert aus geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die MATERNUS-Kliniken AG erzielte bis zum 31. März 2008 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von -0,8 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €). Die Verbesserung im EBT gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf den Rückgang der Abschreibungen auf Forderungen zurückzuführen.

Investitionen

Im Rahmen unserer Erneuerung- und Ersatzbeschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie aufgrund der laufenden Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen investierten wir bis zum 31. März 2008 rund 0,4 Mio. €.

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2008 beschäftigte die MATERNUS-Kliniken AG durchschnittlich 8 Mitarbeiter (Vorjahr: 12). Im MATERNUS-Konzern waren im Berichtszeitraum durchschnittlich 2.188 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.133) beschäftigt. Am Stichtag 31. März 2008 beschäftigte der MATERNUS-Konzern 2.187 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.131).

Anzahl der Aktien / Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt weiterhin 52.425.000 € und ist eingeteilt in 20.970.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,50 EUR je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juli 2011 um insgesamt bis zu 26.212.500 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 10.485.000 nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Hierbei steht den Aktionären das gesetzliche Bezugsrecht zu.

Aktionärsstruktur

Als neuer Hauptaktionär hält die CURA Kurkliniken Seniorenwohn- und Pflegeheime GmbH, Hamburg aufgrund der Stimmrechtsmitteilung vom 17. Dezember 2007 über die von ihr kontrollierte CURA 12. Seniorenzentrum GmbH, Hamburg nunmehr 79,45% des Grundkapitals und der Stimmrechte an der MATERNUS-Kliniken AG. Gemäß § 17 AktG besteht damit zum 31. März 2008 ein Abhängigkeitsverhältnis zur CURA GmbH.

Dem Vorstand sind derzeit keine weiteren Unternehmen oder Einzelinvestoren bekannt, die auf sich mehr als drei Prozent des Aktienkapitals vereinen und somit der gesetzlichen Meldepflicht unterliegen.

Kursentwicklung

Die Stammaktien von MATERNUS sind im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und werden im General Standard notiert. Der Aktienkurs der MATERNUS-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal 2008 im Rahmen der allgemeinen Schwächephase auf den Aktienmärkten. Mit dem Handel über die elektronische Plattform Xetra der Deutschen Börse wird künftig ein Anstieg der Liquidität durch Verbesserung der Tagesumsätze erzielbar sein.

► Nachtragsbericht

Nach Abschluss des ersten Quartals 2008 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Quartalsabschluss vermittelnde Bild von der Lage der MATERNUS-Kliniken AG beeinflussen.

► Ausblick

Die deutliche Abschwächung der US-Konjunktur dürfte das Wirtschaftswachstum in Deutschland in diesem Jahr unter die 2 % Marke drücken. Ein tiefer Einbruch der Inlandskonjunktur ist jedoch wegen der robusten Verfassung der Industrie nicht zu erwarten. Die Kreditvergabe an Unternehmen und private Haushalte ist weiterhin verhalten dynamisch und bremst das Wachstum in Deutschland derzeit noch nicht.

Die zum Juli 2008 anstehende Gesetzgebung zur Reform der Pflegeversicherung mit einer Beitragssatzerhöhung von 0,25 % wird zu einer besseren Kalkulierbarkeit der Ertragssituation des Pflegesegementes beitragen. Die im Gesetzespaket vorgesehenen Leistungsverbesserungen für die Pflegebedürftigen ermöglichen ergänzende Leistungsangebote.

Die demographische Entwicklung lässt ein steigendes Nachfragepotential in beiden Geschäftssegmenten des Konzerns erwarten. Kann weiterhin Wirtschafts-

wachstum generiert werden, ist zu erwarten, dass die Nachfrage auch tatsächlich steigt.

MATERNUS geht davon aus, dass aufgrund der eingeleiteten internen Reorganisation sowie der Verbesserungen vor allem im Klinikbereich im Jahr 2008 die Entwicklung weiter positiv verlaufen wird. Dies macht sich voraussichtlich vor allem im Bereich der Anschlussheilbehandlung positiv bemerkbar.

Die Stabilisierung der Marktposition unserer Einrichtungen sowie die weitere Umsetzung der Strukturformen in den Segmenten werden zu einem insgesamt verbesserten Jahresergebnis führen.

Die Ergebnisse des MATERNUS Konzerns werden sich aus heutiger Sicht im II. Quartal 2008 aufgrund der stabilen Erträge des Seniorenwohn- und Pflegebereiches sowie des verbesserten Verlaufs im Kliniksegment verbessern. Für den Bereich Rehabilitationskliniken wird gleichwohl auch in 2008 die Unterstützung durch die MATERNUS AG notwendig sein.

Der Vorstand der MATERNUS AG beabsichtigt, das strategische Konzept für die MATERNUS-Gruppe (schrittweiser Ausbau der Marktpräsenz bzw. der Angebote sowie konsequente interne Restrukturierung) konsequent fortzuführen. Insbesondere die Realisati-

on von Synergien aus der Zusammenarbeit mit der CURA Unternehmensgruppe in der Zentralverwaltung und aus der Clusterbildung in den Regionen soll die Ertragskraft der MATERNUS-Gruppe vor allem mittel- und langfristig verbessern. Attraktive Akquisitionsmöglichkeiten werden auch zukünftig genutzt.

Der Vorstand ist überzeugt, mit dem von MATERNUS beschrittenen Weg Risiken in einem begrenzten Rahmen halten zu können und gleichzeitig Chancen und Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

► Angaben zur Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem festen sowie einem mit der Erreichung festgelegter Ziele verbundenem variablen Bestandteil zusammen. Die Zielerreichung wird durch den Aufsichtsrat festgestellt. Darüber hinaus gehende Vergütungen sind nicht vereinbart.

MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft Der Vorstand

Meng Leschonsky

Langenhagen, im April 2008

Konzern-Kennzahlen

Bilanz-Kennzahlen		31.03.2008	31.12.2007	Veränderung
Bilanzsumme	(Mio. €)	130,7	130,5	0,2
Langfristiges Vermögen	(Mio. €)	103,7	104,8	-1,1
Kurzfristiges Vermögen	(Mio. €)	27,0	25,7	1,3
Eigenkapital	(Mio. €)	-11,4	-9,2	-2,2
Langfristige Schulden	(Mio. €)	53,2	46,0	+7,2
Kurzfristige Schulden	(Mio. €)	88,9	93,6	-4,7
Eigenkapitalquote	%	-9,6	-7,5	-2,1
Cashflow-Kennzahlen		01.01.-31.03.2008	01.01.-31.03.2007	
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	(Mio. €)	-1,1	-0,6	-0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(Mio. €)	-0,1	-0,5	+0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(Mio. €)	3,8	-1,7	+5,5
Ergebnis- und andere Kennzahlen		01.01.-31.03.2008	01.01.-31.03.2007	
Umsatz	(Mio. €)	26,2	25,6	+0,6
EBITDA	(Mio. €)	1,0	1,0	0,0
EBIT	(Mio. €)	-0,1	0,3	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(Mio. €)	-1,8	-1,2	-0,6
Konzern-Periodenüberschuss (nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	(Mio. €)	-2,3	-2,1	-0,2
Personalaufwand	(Mio. €)	14,6	14,8	-0,2
Mitarbeiter (zum Stichtag)		2.187	2.131	+56

Konzern-Bilanz

Aktiva

	31.03.2008	31.12.2007
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.263	13.268
Sachanlagen	86.417	87.441
Finanzielle Vermögenswerte	51	51
Latente Steueransprüche	4.003	4.036
	103.734	104.796
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	384	384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.181	4.612
Finanzielle Vermögenswerte	1.693	56
Steuerforderungen	302	348
Sonstige Vermögenswerte	666	505
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.771	2.839
	9.997	8.744
Langfristiges Vermögen, das zur Veräußerung bestimmt ist	17.000	17.000
Bilanzsumme	130.731	130.540

Konzern-Bilanz

Passiva

	31.03.2008	31.12.2007
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.939	51.939
Kapitalrücklagen	3.766	3.766
Gewinnrücklagen	5.553	5.553
Bilanzverlust	-72.678	-70.411
	-11.420	-9.153
Langfristige Schulden		
Den anderen Anteilseignern zuzurechnende Nettovermögenswerte	22.754	22.244
Finanzverbindlichkeiten	23.763	17.118
Passive latente Steuern	3.509	3.568
Rückstellungen für Pensionen	3.122	3.120
	53.148	46.050
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.100	2.149
Finanzverbindlichkeiten	21.307	25.657
Kurzfristiger Teil von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	31.859	31.676
Sonstige Verbindlichkeiten	3.311	4.213
Steuerverbindlichkeiten	764	815
Sonstige Rückstellungen	12.229	11.997
	71.570	76.507
Verbindlichkeiten der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte	17.433	17.136
Bilanzsumme	130.731	130.540

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

I. Quartal 2008

	01.01.-31.03.2008	01.01.-31.03.2007
	T€	T€
Umsatzerlöse	26.217	25.629
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	772	612
Gesamtleistung	26.989	26.241
Materialaufwand	5.400	4.892
Personalaufwand	14.567	14.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.009	5.528
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.013	978
Planmäßige Abschreibungen	1.136	679
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-123	299
Zinserträge	50	52
Zinsaufwendungen	1.704	1.553
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.777	-1.202
Ertragsteuern	-20	117
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) vor Veränderung der den anderen Anteilseignern zuzurechnende Nettovermögenswerte	-1.757	-1.319
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-510	-813
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) nach Veränderung der den anderen Anteilseignern zuzurechnende Nettovermögenswerte	-2.267	-2.132
Verlustvortrag	-70.411	-64.214
Einstellung in Rücklagen		
Erwerb von Nettovermögenswerten anderer Anteilseigner		
Bilanzverlust	-72.678	-66.346
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	-0,04	-0,07
Ergebnis nach Steuern, das auf den angegebenen Standort entfällt	0	-662

Konzern-Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	01.01.-31.03.2008 T €	01.01.-31.03.2007 T €
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.125	-630
<i>Davon Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der auf den aufgegebenen Standort entfällt</i>	0	578
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-108	-490
<i>Davon Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der auf den aufgegebenen Standort entfällt</i>	0	-12
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.765	-1.734
<i>Davon Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, der auf den aufgegebenen Standort entfällt</i>	0	-529
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.532	-2.854
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.256	-2.429
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	276	-425

Segmentberichterstattung

Für das I.Quartal 2008

	Rehabilitation	Senioren- und Pflegeeinrich- tungen	MATERNUS- Kliniken AG	Überleitungen	Gesamt
	2008	2008	2008	2008	2008
	01.01.-31.03. T€	01.01.-31.03. T€	01.01.-31.03. T€	01.01.-31.03. T€	01.01.-31.03. T€
Umsatzerlöse gesamt	5.977	20.240	0	0	26.217
Vorjahr	5.798	19.833	0	-2	25.629
Segmentergebnis (EBIT)	-598	1.225	-665	-86	-123
Vorjahr	-199	1.957	-1.458	0	300
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	340	1.839	8	0	2.187
Vorjahr	343	1.778	10	0	2.131

Konzern-Eigenkapitalpiegel

zum 31.03.2008

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Gewinn- rücklagen T€	Konzern- Bilanzverlust T€	Konzern- Eigenkapital T€
01. Januar 2007	51.939	3.766	5.553	-64.214	-2.956
Kapitalerhöhung					
Einstellung in Rücklagen					
Konzernjahres- fehlbetrag (-)				-2.132	-2.132
31. März 2007	51.939	3.766	5.553	-66.346	-5.088
1. Januar 2008	51.939	3.766	5.553	-70.411	-9.153
Konzernjahres- fehlbetrag (-)				-2.267	-2.267
Erwerb von Nettovermögens- werten anderer Anteilseigner				0	0
31. März 2008	51.939	3.766	5.553	-72.678	-11.420

► Anhangsangaben

Bilanzierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der vorliegende Zwischenbericht werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss der MATERNUS-Kliniken AG zum 31. Dezember 2007 angewendet. Hierbei kommen alle bis zum 31. März 2008 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) bzw. seiner Gremien zur Anwendung. Eine vorzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht vorgenommen.

In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises durch den Erwerb oder die Veräußerung von Tochtergesellschaften.

Mitarbeiter

Im 1.Quartal 2008 beschäftigte die MATERNUS-Kliniken AG durchschnittlich 8 Mitarbeiter (Vorjahr: 12). Im MATERNUS-Konzern waren im gleichen Zeitraum 2008 durchschnittlich 2.188 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.133) beschäftigt. Am 31. März 2008 waren im MATERNUS-Konzern 2.187 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 2.131).

Eventualverbindlichkeiten

Im 1.Quartal 2008 wurden keine neuen Eventualverbindlichkeiten eingegangen.

► Nachtragsbericht

Nach Abschluss des ersten Quartals 2008 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Quartalsabschluss vermittelnde Bild von der Lage der MATERNUS-Kliniken AG beeinflussen.

Finanzkalender 2008

18.02.2008	Aufsichtsratsitzung
17.04.2008	Analystenveranstaltung HPS in Frankfurt
25.04.2008	Aufsichtsrats-Bilanzsitzung
29.04.2008	Veröffentlichung Ergebnis 2007
30.04.2008	Zwischenbericht I. Quartal 2008
28.07.2008	Ordentliche Hauptversammlung und Aufsichtsratssitzung
31.07.2008	Zwischenbericht II. Quartal 2008
15.09.2008	Aufsichtsratssitzung
30.10.2008	Zwischenbericht III. Quartal 2008
17.11.2008	Aufsichtsratsitzung

► Ansprechpartner für Investor Relations

Herr Dr. Christoph Wagner
Telefon 030 / 65 79 80 513
Telefax 030 / 65 79 80 530

► Impressum

MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft
Walsroder Straße 93 | 30853 Langenhagen
Telefon 0511 / 123 23-106
Telefax 0511 / 123 23-100
E-Mail info@maternus.de
www.maternus.de